„Nä, wat wor dat dann fröher en superjeile Zick mit Träne in d'r Auge loor ich manchmol zurück."

So lautet eine Textzeile aus einem sehr bekannten Lied der Kölner Band Brings. *

Mit dieser Chronik möchten wir ebenfalls zurückblicken – allerdings ohne Tränen in den Augen – auf mehr als drei Jahrzehnte **Retriever Trainings Treff.**

Die Anfänge des RTT

Zu Beginn der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts war die Retriever-Szene noch relativ klein und überschaubar. Auch im Kölner Raum gab es zu dieser Zeit bereits einige Enthusiasten, die mit ihren Hunden trainieren wollten.

Training gab es also schon, allerdings fehlte ein eigenes Übungsgelände. Dadurch glich der Trainingsbetrieb zunächst eher einem Wanderzirkus. Nicht überall und zu jeder Zeit waren die Mensch-Hund-Teams gern gesehen, sodass die Treffen unter anderem auch auf den Rheinwiesen stattfanden.



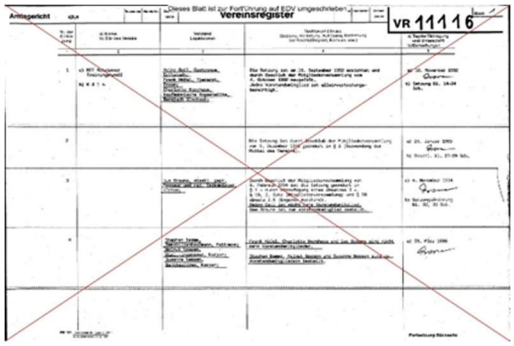
1992 Training noch im Kölner Grüngürtel. Unser erster V1, **Heinz Gail** († 2003), bei der Arbeit

Wie diese Anfangsjahre erlebt wurden, wissen heute vor allem diejenigen zu erzählen, die den **RTT** von Beginn an begleitet und seine Entwicklung miterlebt haben. Ihre Erinnerungen geben einen unmittelbaren Einblick in eine Zeit, in der der Retriever-Sport in Deutschland noch ganz am Anfang stand.

Nicola Gasterstädt, Gründungsmitglied des **RTT**, erinnert sich unter anderem an die Anfänge des Retriever-Sports in Deutschland:

„Noch 1990 wurde die erste Dummyprüfung in Deutschland mitten im Kölner Stadtwald durchgeführt. Mit riesigem Punktevorsprung gewann Stefan Bollen aus Belgien. Da lernte man Bescheidenheit … Das Leistungsniveau unserer besten Gespanne würde heute von jedem Dummy-A-Hund übertroffen."

Am 15. September 1992 trafen sich sieben Menschen auf Initiative von Heinz Gail in einer Kölner Kneipe und gründeten einen Verein: den **Retriever Trainings Treff**, kurz **RTT**. Dieser wurde dann am 10. November 1992 ins Vereinsregister eingetragen. Nun als eingetragener Verein wurde auch die Suche nach einem geeigneten Trainingsgelände etwas einfacher.



10. 11.1992, Eintrag ins Vereinsregister

Es bedurfte jedoch guter Beziehungen zur Rheinbraun AG und des Verhandlungsgeschicks von Wolfgang Schönenberg, um schließlich ein Trainingsgelände in Kerpen-Kierdorf pachten zu können.

Sechs Hektar Wiese – ganz für uns allein und völlig legal! Wolfgang war damit der Retter in der Not.



*Frank Höfel ein Gründungsmitglied und erster V2, heutiges Ehrenmitglied des **RTT***



Das erste „Clubhaus“, ein Bauwagen, von Susanne und Helmut Neesen († 2005) gespendet

Der November 1992 markiert somit die Geburtsstunde des Vereins, wie er noch heute besteht. In der Satzung ist das Vereinsziel bis heute klar definiert:

*„Der **RTT** vereint an art- und rassegerechter Ausbildung ihrer Hunde interessierte Eigentümer und Freunde der Retriever-Rassen (Golden Retriever, Labrador Retriever, Flatcoated Retriever, Curlycoated Retriever, Chesapeake Bay Retriever und Nova Scotia Duck Tolling Retriever).“*

Diesem Ziel ist der **RTT** bis heute treu geblieben. Die Ausbildung wird nach wie vor in kleinen Gruppen großgeschrieben. Von der auch für andere Hunderassen offenen Welpengruppe über verschiedene Ausbildungskurse bis hin zu Fortbildungsseminaren mit externen Trainern bietet der **RTT** ein vielfältiges Angebot für eine fundierte Retriever-Ausbildung.

Zur weiteren Entwicklung des Kurssystems schreibt Nicola:

„Also wurde weiter am Kurssystem gefeilt und geschraubt, Kursabschlussprüfungen erfunden und in nächtelangen Diskussionen die Richtlinien zu Ausbildung und Ernennung von Ausbildern entwickelt. Danach musste der Anwärter regelmäßig bei sechs verschiedenen Kursen hospitieren, mindestens drei Kurse unter Aufsicht führen, und es dauerte ca. zwei Jahre, bis er von der Ausbilderversammlung zum Kursleiter ernannt wurde.“



Trainingsgruppe auf dem neuen RTT Gelände

Über die ersten Schritte des **RTT** schreibt sie:

„Neue Dummyprüfungsordnungen für unterschiedliche Leistungsklassen wurden formuliert, ausprobiert, abgeändert, wieder ausprobiert usw. Ausländische Ausbilder wurden als Richter eingeladen, Seminare durchgeführt; besonders die holländischen Ausbilder wie Gerard Migies und Hans Rolloos waren damals unsere Vorbilder und haben entscheidend zu den damaligen Kursinhalten beigetragen.“

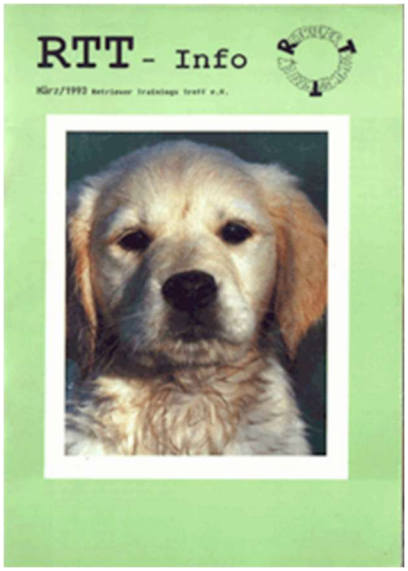
Die 90er-Jahre

Bereits 1993 wird unser Verein Mitglied im Deutschen Sporthunde Verband (DSV). Unsere Kursleiter nehmen dort an Fortbildungen und Seminaren teil und können das so erworbene Wissen direkt in die Ausbildung einbringen.

Durch die Mitgliedschaft ist der **RTT** in der Lage den Team-Test und die VDH-Begleithundeprüfung anzubieten.

Im Frühjahr 1993 erscheint außerdem die erste Vereinszeitung, die „**RTT-Info**“. Mit 40 Seiten und einer Liste der schon rund 160 (!) Mitgliedern hat die erste Ausgabe bereits einen beachtlichen Umfang.

Heute gibt es die **RTT-Infos** als zeitgemäße Newsletter per E-Mail.



Titel der RTT Info Nr. 1

Auch gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Trainings gehören von Anfang an zum Vereinsleben. Bereits 1993 findet der erste **RTT**-Spaziergang statt. Nach dem gemeinsamen Spaziergang wird beim Grillen der gesellige Teil des Tages fortgesetzt. Mitte der 2000er-Jahre findet schließlich der letzte dieser Spaziergänge statt. Es war nur noch schwer vorstellbar, mit 30 bis 40 Hunden und ihren Menschen gemeinsam unterwegs zu sein. Die Möglichkeiten für solche großen gemeinsamen Spaziergänge sind inzwischen deutlich eingeschränkter.



Spaziergang mit Rast an der Grillhütte

Natürlich wird im Verein auch intensiv trainiert und gearbeitet. Mit dem stetigen Wachstum des **RTT** nimmt auch die Zahl der Teams in den Kursen zu. Kursinhalte und interne Prüfungen werden erarbeitet und festgelegt.

Neben den DSV-Prüfungen schließen viele Kurse mit einer vereinsinternen Prüfung ab. So erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich und ihren Hund gezielt auf externe Prüfungen und Workingtests vorzubereiten.

Der erste **RTT**-Workingtest (WT) steht im April 1993 auf dem Terminkalender. Mit 27 Teams und zwei niederländischen Richtern fällt die Veranstaltung im Vergleich zu heutigen Workingtests noch relativ klein aus. Gestartet wird in zwei Klassen: Anfänger und Fortgeschrittene.

RTT Logo1992-2004

Eine neue Heimat

Das Glück währt jedoch nicht lange. Bereits Ende 1995 muss sich der Verein wieder auf die Suche nach einer neuen Heimat machen. Behördliche Auflagen und Proteste der Anlieger machen einen weiteren Kursbetrieb in Kierdorf nicht mehr möglich.

Durch Anzeigen in verschiedenen Zeitungen und viel Mundpropaganda wird die Familie Trimborn auf den **RTT** aufmerksam. Sehr schnell entsteht gegenseitige Sympathie und man wird sich einig.

Am 8. Februar 1996 wird schließlich ein Pachtvertrag unterschrieben. Nun kann der Verein das rund fünf Hektar große Gelände in Lohmar nutzen.

Ein echter Glücksfall für den Verein.

Damit hat der **RTT** seine neue Heimat gefunden – und ein weiteres wichtiges Kapitel der Vereinsgeschichte beginnt.

Wie sich die ersten Jahre auf dem neuen Gelände in Lohmar angefühlt haben, schildert Gabi Grond, ebenfalls Mitglied von Beginn an, in ihren Erinnerungen:

„Eine Hütte hatten wir nicht, nur einen alten Bauwagen. Bei Prüfungen und anderen Veranstaltungen wurde ein altes Bundeswehrzelt aufgebaut. Grün und dunkel, und wenn es geregnet hat, war es echt fies, das anzufassen. Aber es war besser als nix."

„Viele fleißige Helfer haben aber am Teich eine Oase geschaffen, wo man sich nicht nur samstags vor und nach den Kursen gerne aufhält."

„Dort haben wir ein paar Mal mit den Kindern gezeltet, was immer großen Spaß gemacht hat. Dabei durfte eine Nachtwanderung natürlich nicht fehlen. Man munkele, es gäbe im Wald sogar Geister."

„Ich könnte noch soooo viel erzählen, von gemeinsamen Fahrten zu Prüfungen in Belgien und den Niederlanden. Im Konvoi, ohne Navi. Es war einfach herrlich."

„Oder von Sommerfesten mit lustigen Spielen, großen Wanderungen mit knapp hundert Mensch-Hund-Gespannen auf der Erpeler Ley und, und, und."

Zunächst finden die Kurse noch zweigleisig in Kierdorf und Lohmar statt. Denn auf dem neuen Gelände gibt es zunächst einiges zu tun. Das Gelände muss eingezäunt, ein Parkstreifen angelegt und die Wiese für den Welpenkurs sicher gemacht werden.

Im Frühjahr 1997 wird das neue **RTT**-Gelände schließlich offiziell mit einem Mitgliederfest eingeweiht. Aus diesem Anlass wird auch das neue Zelt zum ersten Mal aufgebaut.

Zwischenzeitlich war auch unser Vereinsheim, der Bauwagen, von Kierdorf umgezogen. Er fand seinen neuen Platz unter den Bäumen vor dem Teich. In der Folge wurden dort ein Sandkasten, eine Schaukel und ein Klettergerüst für die Kinder aufgebaut.

So vergeht die Zeit, und das Jahrhundert geht zu Ende. Die Ausbildung der Teams geht weiter, es wird fleißig trainiert. 1998 gab es wieder einen WT, diesmal schon mit etwa 60 Teams. Im Folgejahr machte eine ungünstige Terminsituation einen WT leider nicht möglich.



Wartezone bei einem WT

Die Jahre 2000 bis heute

Das neue Jahrtausend begann mit einer notwendigen Überarbeitung und Neufassung der Vereinssatzung. Sie wurde modernisiert und in Teilen neu gefasst. Ansonsten nahm der **RTT** das neue Jahrtausend mit vollem Elan in Angriff.

Doch schon bald wurde dieser Elan jäh gebremst. Im März 2001 mussten wir den gesamten Betrieb mit sofortiger Wirkung einstellen. Grund dafür war die Maul- und Klauenseuche (MKS), die sich in der Region ausgebreitet hatte. Um den wertvollen Viehbestand auf dem Kirchscheider Hof zu schützen, blieb uns keine andere Möglichkeit, als den Vereins- und Kursbetrieb vorübergehend einzustellen. Es war eine ungewöhnliche und für alle Beteiligten schwierige Zeit.

Glücklicherweise dauerte die Zwangspause nicht allzu lange. Bereits am 28. April 2001 konnten wir den Kursbetrieb wieder aufnehmen.

Trotz dieser Widrigkeiten entwickelte sich das Vereinsleben weiter. Ende Oktober 2001 gab es eine Halloween-Party im Zelt mit Kürbisschnitzen, Musik und Getränken. Allerdings stellten wir schnell fest, dass es für eine Feier im Zelt zu dieser Jahreszeit einfach zu kalt war. So fand eine solche Party keine Fortsetzung.



Halloween-Party 2001

Im Jahr 2005 wurde der traditionelle **RTT**-Spaziergang mit dem Sommerfest ergänzt. 2007 fand schließlich der letzte Hundespaziergang statt. Das Sommerfest erfreut sich dagegen bis heute großer Beliebtheit. Mal gibt es „nur“ ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Köstlichkeiten vom Grill, mal eine Schnitzeljagd auf dem Gelände oder einen Spieletag für Zwei- und Vierbeiner.

Langweilig wird es bei uns nie!



Bei all dem Feiern kommt natürlich auch die Ausbildung nicht zu kurz. Die Kurs- und Prüfungsinhalte werden von den Kursleitern und Vorstandsmitgliedern stetig überarbeitet und weiterentwickelt. Neue Anwärter durchlaufen die Ausbildung zum Kursleiter, bevor sie selbst Verantwortung in der Ausbildung übernehmen.

Viele Jahre später stand der **RTT** erneut vor einer Situation, die niemand vorhersehen konnte. Die Corona-Pandemie stellte auch unseren Verein vor große Herausforderungen. Im Jahr 2021 musste der Betrieb aufgrund der geltenden Einschränkungen erneut eingestellt werden. Wieder hieß es, Geduld zu bewahren, zusammenzuhalten und darauf zu hoffen, dass sich die Situation bald zum Guten wenden würde. Wie schon während der MKS-Zeit zeigte sich auch diesmal, wie wichtig Zusammenhalt und Zuversicht für unseren Verein waren.

Über die Jahre konnte der **RTT** vielen Retrieverbesitzern mit Rat, Tat und fachlicher Unterstützung zur Seite stehen. Natürlich haben auch zahlreiche Teams ihr Können bei Prüfungen und Workingtests im In- und Ausland erfolgreich unter Beweis gestellt.

Und manchmal endet ein Kurstag ganz unspektakulär, aber dafür umso schöner: am Samstag auf der Terrasse vor der Hütte, bei Kaffee und Kuchen und mit vielen guten Gesprächen. Auch das gehört für uns zu einem wichtigen Teil des Vereinslebens.



Kaffee und Austausch nach dem Kurs

In § 4 Abs. 3 der Vereinssatzung heißt es zu den Mitteln zur Erreichung des Vereinszwecks unter anderem:

„Veranstaltung von Prüfungen zum Zweck der Kontrolle des Ausbildungserfolges.“

Dieser Aufgabe ist der **RTT** über die Jahre mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungsformaten nachgekommen. Neben den Kursprüfungen und dem jährlichen internationalen Workingtest zu Pfingsten wurden immer wieder neue Prüfungsformen angeboten.

So veranstaltete der **RTT** im Jahr 2007 einmalig einen Cold Game Test. Im Jahr 2012 fand der erste Dummytrial/Mocktrial statt. Dieses spannende Format wurde 2017, 2019, 2024 und 2025 fortgeführt.



Auslosung der Startnummer beim Mocktrial

Im September 2015 gab es eine Premiere für uns: Der **RTT** veranstaltete einen Working Gundog Certificate (WGC)-Tag. Das ist ein Test des englischen Kennel Club. Dabei werden generelle Führigkeit, Steadiness, Suche und Marks, auch über ein Hindernis, gemäß den Regeln des Kennel Club abgefragt.

Zwei englische Richter, John Cavana und Glyn Coupar – beide vom Kennel Club zugelassene Bewerter für das Working Gundog Certificate –, haben diese Prüfung abgenommen. Da der Aufwand schon im Vorfeld sehr groß und die Nachfrage nach dieser Prüfung gering war, haben wir sie nicht noch einmal angeboten. Spannend fanden die Teilnehmer und Zuschauer es trotzdem.

Die Beschreibung im englischen Original: *A WGC day for dogs that retrieve using dummies. At a WGC day for dogs that retrieve, the criteria will be assessed using simulated shooting field exercises.*

Auch für die älteren Vierbeiner gab es eine besondere Veranstaltung: Bereits 2008 fand ein spezieller Veteranen-Workingtest statt. In lockerer Folge wurde diese Veranstaltung 2012 und 2018 wiederholt.



Graue Schnauze, aber noch immer fit

Aber nicht nur an die „Alten“ wurde gedacht – auch die Jugend kam zum Zuge. Die Veranstaltung „The Next Generation“, ein Workingtest für Kinder und Jugendliche im Alter von 6–16 Jahren, wurde 2018 erstmals durchgeführt. 2019, 2022 und 2025 folgten weitere Ausgaben.

So können die Nachwuchs-Retrieverführer – meistens mit den Hunden ihrer Eltern – ihre ersten Schritte in ein faszinierendes Hobby machen und dabei vielleicht schon die Begeisterung für die Dummyarbeit und den Retriever-Sport entdecken.



Speziell für Vereinsmitglieder gibt es seit 2005 einen internen Workingtest. Dort sind – anders als beim Workingtest an Pfingsten – auch Hunde ohne VDH- oder FCI-Papiere startberechtigt. Damit bietet der interne WT den Vereinsmitgliedern eine zusätzliche Möglichkeit, das Können ihrer Teams unter Prüfungsbedingungen zu testen.

In diesem Jahr gibt es bereits die 17. Ausgabe dieses sehr beliebten Workingtest.

Eine noch ganz junge und zugleich sehr schöne Tradition ist das Christmas Barbecue, das 2023 erstmals stattfand. Bei diesem stimmungsvollen Jahresabschluss wird vor und in der **RTT**-Hütte gemeinsam gegessen, getrunken und erzählt. Ein schöner Ausklang eines ereignisreichen Vereinsjahres – und vielleicht der Beginn einer neuen **RTT**-Tradition.



Eindruck vom Christmas BBQ

Ein Dank an alle, die den RTT geprägt haben

Wir wollten versuchen, in dieser Chronik alle Menschen namentlich zu erwähnen, die sich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für den Verein engagiert haben und noch immer engagieren.

Das wäre uns sicherlich nicht vollständig gelungen – bestimmt hätten wir jemanden vergessen. Es waren und sind einfach zu viele Menschen, die mit viel Enthusiasmus, Herzblut und persönlichem Einsatz Teil unserer Gemeinschaft sind oder in der Vergangenheit waren.

Dafür möchten wir jedem Einzelnen von ganzem Herzen danken. Ohne euch wäre der **RTT** nicht das, was er heute ist.

Danke für 34 Jahre **Retriever Trainings Treff!**

Ein Blick nach vorn

34 Jahre **RTT** – und hoffentlich noch lange nicht das Ende der Geschichte!

Natürlich wissen wir nicht, was die nächsten Jahre bringen. Sicher ist aber: Es wird weiter trainiert, gelacht, gefeiert und gemeinsam mit unseren Hunden gearbeitet. Neue Mensch-Hund-Teams werden zu uns kommen, neue Ideen entstehen und vielleicht werden auch neue **RTT**-Traditionen daraus.

Unser Ziel bleibt dabei dasselbe wie am ersten Tag: Freude an unseren Retrievern, gute Ausbildung und ein Vereinsleben, in dem man sich gerne trifft und wohlfühlt.

Und wer weiß – vielleicht sitzen wir in ein paar Jahren wieder auf der Terrasse vor der Hütte, trinken Kaffee, erzählen Geschichten und schauen gemeinsam darauf zurück, was inzwischen alles passiert ist. Vielleicht sitzt dann auch schon jemand von uns daran, diese Chronik weiterzuschreiben und die nächsten Kapitel unserer „superjeilen Zick“ festzuhalten.

Wir freuen uns darauf!
Auf die nächsten Jahre, auf viele schöne Erlebnisse und auf eine weiterhin „superjeile Zick“ beim **RTT**!

**Urheberrechtshinweis zur Liedzeile „Superjeilezick“:*

Die auf dieser Seite verwendete Liedzeile *„Nä, wat wor dat dann fröher en superjeile Zick mit Träne in d’r Auge loor ich manchmol zurück“* stammt aus dem Lied „Superjeilezick“ von der Band Brings. Die Nutzung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Urheber / des Musikverlages ausschließlich für diese Vereinschronik. Eine Vervielfältigung oder anderweitige Nutzung dieser Zeile durch Dritte ist ohne ausdrückliche Erlaubnis der Rechteinhaber nicht gestattet.

Urheberrecht und Bildrechte

© 2026 Retriever Trainings Treff. Alle Rechte vorbehalten.

Die Inhalte dieser Online-Chronik, insbesondere Texte, Fotografien, Dokumente, Grafiken und sonstige Abbildungen, sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Vervielfältigung, Bearbeitung, Veröffentlichung, Verbreitung oder sonstige Nutzung der Inhalte – auch auszugsweise und insbesondere die Übernahme auf andere Webseiten oder in soziale Medien – ist ohne vorherige Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers nicht gestattet.

Die Urheberrechte an Beiträgen, Fotografien und sonstigen Materialien verbleiben bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren, Fotografen sowie sonstigen Rechteinhabern, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.

Sollten Sie Rechte an einem in dieser Chronik veröffentlichten Inhalt besitzen und der Veröffentlichung nicht zugestimmt haben, wenden Sie sich bitte an den Verein. Wir prüfen den Sachverhalt und werden gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen.